



Amerika nur kurzfristig besser als Europa

Sehr geehrte Privatanleger,

der Euro scheint sich zu stabilisieren. Dafür steigt in den USA die Angst vor einem Double-Dip (nochmaliges Abtauschen in die Rezession). Wieder einmal sieht man, wie kurzfristig die Emotionen an der Börse sind.

Ich habe durchgängig argumentiert, dass es der amerikanischen Wirtschaft schlechter geht als der deutschen und der europäischen. Das bewahrheitet sich nun. Mit einem Staatsdefizit von über zehn Prozent des Bruttoinlandsproduktes und einem maroden Immobiliensektor besteht immer noch die Gefahr, dass Amerika die Weltwirtschaft in den Abgrund reißt. Hoffen wir, dass es nicht so weit kommt, aber ganz sicher können wir nicht sein. Im schlimmsten Fall wären die Aktien von Unternehmen wie beispielsweise **Beiersdorf** (WKN: 520000), **Fielmann** (WKN: 577220), **Nestlé** (WKN: A0Q4DC) oder **Rhön-Klinikum** (WKN: 704230) eine gute Anlage. Außerdem ist Gold für alle Fälle dringend anzuraten.



Inhalt dieser Ausgabe

Prof. Dr. Max Otte

- Amerika nur kurzfristig besser als Europa Seite 1

Unternehmensnachrichten

- Fuchs Petrolub mit besseren Aussichten Seite 2
- Sanofi-Aventis kauft amerikanisches Biotechunternehmen Seite 3
- Fresenius übernimmt Dialysekliniken in Russland Seite 3
- GrenkeLeasing steigert Neugeschäftsvolumen Seite 4

Investmentanalyse

- Altria: Stabiles Wachstum in unsicheren Zeiten Seite 5

Wenn es allerdings zur (von Regierungen und Notenbanken unerschwellig geförderten) Inflation kommt, stehen Sie mit Aktien insgesamt gut da. Ich denke schon, dass die Inflation wahrscheinlicher ist als die Deflation. Geldvermögen sollte also nur der Sicherung Ihrer Liquidität dienen. In Europa, insbesondere Südeuropa, gibt es immer noch schöne Aktienschnäppchen. Lassen wir uns also nicht bange machen und genießen die schönen Sommertage.

Auf gute Investments,
Ihr

Prof. Dr. Max Otte



News & Einschätzungen

zu unseren Datenbank-Werten

+++ **Die Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG wird Hauptlieferant der radioaktiven Komponente für das Krebsmedikament ZEVALIN®.** Das Mittel wird von der amerikanischen Spectrum Pharmaceuticals Inc. hergestellt. Eckert & Ziegler liefert hierfür den radioaktiven Wirkstoff Yttrium-90. Die Aktie ist noch nicht zu teuer, sollte jedoch auch über dem Inneren Wert verkauft werden. Wir halten sie im Wachstumsdepot. +++

+++ **RWE baut Werk zur Herstellung von Biokohlepellets.** Dieses soll in den Niederlanden (Duiven) ab 2011 Biokohle produzieren. Die Kosten belaufen sich auf 15 Millionen Euro. Das Produktionsvolumen beträgt 60.000 Tonnen jährlich, RWE verwertet die Kohle sofort in eigenen Kraftwerken. Die Aktie ist noch einmal gefallen. Dies interessiert jedoch nur Trader, die wir in unserem Unternehmen ausdrücklich nicht bedienen. Wir legen Wert auf langfristige Kapitalanlage. Dabei spielen kurzfristige Schwankungen keine Rolle. Es gibt genug Dienstleister, die sich erfolglos mit Kurzfristaktionen beschäftigen. RWE bleibt ein Kauf. +++

+++ **Norske Skog verkauft überschüssige Elektrizität.** Im Süden Norwegens verfügt Norske Sog über überschüssige Elektrizität, die sie nun für 800 Millionen Norwegische Kronen an das norwegische Unternehmen Elkem verkauft. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2020. Norske kann so seine Finanzsituation verbessern. Die Aktie ist unterbewertet, jedoch ist die Zukunft des Unternehmens schwer zu bestimmen. Das Investment hat Risiken. +++



+++ **Metro eröffnet Großhandel in Ägypten.** 20 weitere sollen folgen. Die ägyptische Regierung begrüßt den Markteintritt der Metro, weil dadurch eine bessere Nahrungsmittelversorgung gewährleistet und die Wirtschaft gefördert wird. Über 90 Prozent der Produkte werden aus Ägypten stammen. Metro ist noch kaufenswert. +++

+++ **Gescos Umsatz sank im abgeschlossenen Geschäftsjahr (endete am 31. März) um 26,6 Prozent.** Der Gewinn sank um 59,6 Prozent. Gesco konnte jedoch die Liquidität und Eigenkapitalquote halten. Aktuell verbessert sich die Auftragslage, weswegen das Unternehmen im neuen Jahr mit einem besseren Umsatz rechnet. Die Aktie ist noch unterbewertet. +++

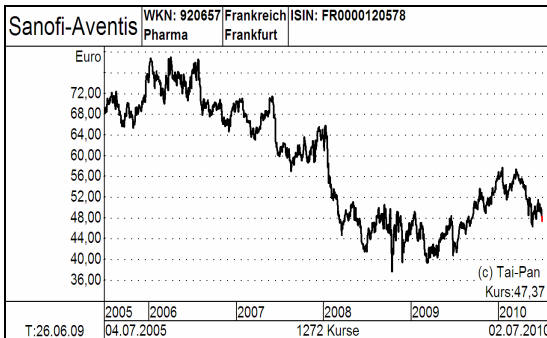
+++ **Sicherheitsbedenken zu GlaxoSmithKlines (GSK) „Avandia“.** Zwei neue Studien über das Diabetes-Medikament stellten fest, dass sich das Herzinfarktrisiko mit der Einnahme erhöht. GSK erzielt mit dem Medikament derzeit weltweit einen Umsatz von 771 Millionen Britischen Pfund. In zwei Wochen entscheidet nun die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA über die Sicherheit von Avandia. GSK bleibt weiterhin unterbewertet. +++

+++ **Fuchs Petrolub mit besseren Aussichten.** In diesem Jahr möchte der Schmierstoffhersteller schon wieder ein Rekord-EBIT erzielen. Allerdings wirken steigende Rohstoffpreise sich belastend aus. Die Nachfrage verbessert sich nach der Krise, obwohl die Bestellungen immer noch kurzfristig und in kleinen Volumina kommen. Zudem tragen Kostensenkungen (2010

Inhalt	
	Seite
Altria	5
Beiersdorf	1
BMW	4
ConocoPhillips	3
Eckert & Ziegler	2
Fielmann	1
Fresenius	3
Fuchs Petrolub	2
General Mills	2
Gesco	2
GlaxoSmithKline	2
GrenkeLeasing	4
Hyundai Motors	3
ING Groep	3
Metro	2
Nestlé	1
Norske Skog	2
Rhön-Klinikum	1
RWE	2
Sanofi-Aventis	3
Toyota	4



zehn Prozent) zu einer höheren Profitabilität bei. Übernahmen sind derzeit nur im kleinen Volumen (Umsatzanteil von 20 bis 50 Millionen Euro) geplant. Eine Erweiterung der Kapazitäten plant Fuchs vor allem in den Wachstumsländern Russland, Indien und Brasilien. Die Aktie können Sie weiter halten oder auch noch kaufen. +++



+++ **Sanofi-Aventis kauft das amerikanische Biotechunternehmen TargeGen für bis zu 560 Millionen Euro.** 75 Millionen Euro zahlt Sanofi sofort, weitere Meilensteinzahlungen folgen. Das Unternehmen ordnet Sanofi seiner Onkologie-Sparte zu. Zu dessen Produkten zählen Kinasehemmer für die Behandlung von Leukämie, Lymphome und anderen Erkrankungen des Blutes. Die Aktie ist weiterhin kaufenswert. Sie notiert bei über fünf Prozent Dividendenrendite. +++

+++ **Fresenius Medical Care übernimmt fünf Dialysekliniken in Russland.** Die Krankenhäuser befinden sich in der Region Krasnodar. Der bisherige Betreiber (KNC) erzielte einen Umsatz von 25 Millionen Dollar pro Jahr. Das Potential in Russland ist noch sehr groß. 20.000 Patienten benötigen die Dialyse, Fresenius Medical Care bedient dort gerade einmal 570 Patienten. Die Mutter, Fresenius, führen wir in der Datenbank. Sie ist noch nicht zu teuer. +++

+++ **General Mills steigert die Dividende um 17 Prozent auf 1,12 Dollar je Aktie.** Außerdem beginnt das Unternehmen ein Aktienrückkaufprogramm über 100 Millionen Stammaktien. +++

+++ **General Mills Umsatz sank im vierten Quartal um 2,1 Prozent.** Der Gewinn sank, vorwiegend durch Einmaleffekte, um 41 Prozent. Der Konzern hatte seine Ausgaben für die Bewerbung neuer Produkte um zehn Prozent erhöht. Zudem beglich er für 60 Millionen Schulden und Krankenversicherungsbeträge. In den USA stieg der bereinigte Absatz um fünf Prozent. General Mills ist sowohl in Inflation als auch Deflation ein gutes Investment. Dies zeigt die Entwicklung des Unternehmens in der Vergangenheit. Aktuell ist die Aktie etwa fair bewertet, notiert also zum Inneren Wert. +++



+++ **ING Groep möchte im indischen Versicherungsgeschäft expandieren.** Der Konzern will im Geschäftsjahr 2010/2011 51 Millionen Dollar ins indische Versicherungsgeschäft investieren. Gleichzeitig veräußerte er eine Beteiligung an der Kotak Mahindra Bank im Wert von 175 Millionen Dollar. Die ING Groep möchte sich durch Verkäufe sanieren und neu aufstellen. Die Aktie ist weiterhin unterbewertet. Durch die hohen Staatsschulden könnten Banken aber auch noch einmal in Schwierigkeiten geraten. +++

+++ **Hyundai Motors Umsatz fällt im Juni im Heimatmarkt um 1,2 Prozent.** Dies ist der dritte Monat mit sinkendem Umsatz in Folge. Getrieben wird diese Entwicklung durch einen harten Wettbewerb. Der Konzernumsatz wuchs allerdings um 4,6 Prozent, durch starke Absätze in den USA, China und Indien. Im August bringt Hyundai neue Modelle auf den heimischen Markt und hofft, so den Trend drehen zu können. Die Aktie können Sie verkaufen. +++

+++ **ConocoPhillips verkauft 50-Prozent-Anteil an einem Truck-Stop Joint-Venture.** Der Verkaufserlös beträgt 626 Millionen Dollar. Käufer ist Pilot Travel Centers. Der Verkauf ist



Teil größerer Verkäufe von ConocoPhillips im Wert von zehn Milliarden Dollar. Die Aktie ist immer noch unterbewertet und kaufenswert. +++



+++ **Toyota mit Motorproblemen.** Betroffen sind „Lexus“ und „Crown“. „Im schlimmsten Fall kann bei den betroffenen Modellen der Motor unterwegs abwürgen“, so Toyota. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Eine wahrscheinliche Rückrufaktion würde Toyota bis zu 228 Millionen Dollar kosten. Bis zu 270.000 Fahrzeuge könnten betroffen sein. Es bleibt abzuwarten, wie schlimm das Problem wirklich ist. +++

+++ **Toyota verkaufte im Juni in den USA 6,8 Prozent mehr Autos.** Trotz der Probleme konnte der Autobauer den Absatz steigern. Besonders gefragt sind kleine LKW und SUV. +++

+++ **Toyota ruft in den USA 17000 „Lexus“-Modelle zurück.** Das Modell „Lexus HS 255h“ hat bei Crashtests mehr Benzin verloren als zulässig und muss deshalb nachgerüstet werden. Die Auswirkungen dieses Rückrufes sollten gering ausfallen. Toyota bleibt weiterhin unterbewertet. +++

+++ **BMW plant Karbonauto.** Konkret soll BMWs Elektroauto, das 2013 auf den Markt kommen soll, aus Karbon gefertigt werden. Dadurch sinkt das Gesamtgewicht des Autos auf 300 Kilogramm. Problematisch ist nur der Preis für Karbon von 15 Euro je Kilo. Das ist 15-mal mehr als ein Kilo Stahl kostet. +++

+++ **BMW verkaufte im Juni in den USA 11,9 Prozent mehr Autos.** Der Konzern befindet sich also auf einem schnellen Weg zu Vorkrisenabsatzzahlen. Die Aktie können Sie weiter halten. +++



+++ **GrenkeLeasing steigerte das Neugeschäftsvolumen kräftig.** Im ersten Halbjahr legte es um 42,5 Prozent zu. Dabei blieben die Deckungsbeiträge stabil. 59,4 Prozent des Neugeschäfts stammt mittlerweile aus dem Auslandsgeschäft. Für das Gesamtjahr rechnet Grenke jetzt mit über 20 Prozent Wachstum im Neugeschäftsvolumen. Die im März 2010 begonnene Zusammenarbeit mit der NRW.Bank hat sich positiv entwickelt. Durch diese Kooperation können erstmals kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler in NRW Fördergelder in Anspruch nehmen, wenn sie betriebliche Neuanschaffungen über Leasing finanzieren. Der Einlagenbestand der GRENKE BANK AG steigerte sich um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Grenke ist ein hervorragendes Unternehmen und noch kaufenswert. +++

Der Einlagenbestand der GRENKE BANK AG steigerte sich um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Grenke ist ein hervorragendes Unternehmen und noch kaufenswert. +++

Altria

- stabiles Wachstum in unsicheren Zeiten

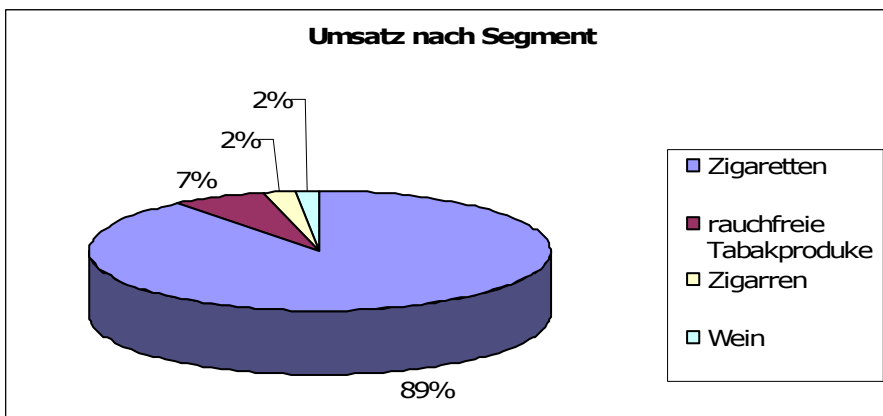


Im Altria-Konzern gab es in den letzten Jahren Umgestaltungen. Dennoch bleibt das Geschäft weiterhin attraktiv und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Aktuell ist die Aktie immer noch unterbewertet.

Die **Altria Group, Inc.** (WKN: 200417) fungiert als Holding für ihre Tochtergesellschaften, die im Zigaretten- und Tabakgeschäft tätig sind. In den USA hält das Unternehmen mit Marken wie „Marlboro“, „Basic“ oder „Chesterfield“ einen Marktanteil von 50,2 Prozent. Zum Konzern gehört die Philip Morris USA Inc. (PM USA), welche nur in den USA aktiv ist. UST LLC ist in Herstellung und Vertrieb von Kautabak und Wein tätig. Die Gesellschaft gehört seit dem 6. Januar 2009 zum Konzern. Die John Middleton Co. produziert Zigarren und Tabak für Pfeifen. Die Philip Morris Capital Corporation ist eine weitere Gesellschaft des Konzerns. Sie bietet Finanzdienstleistungen an. Altria ist zudem mit 27,3 Prozent am weltweit zweitgrößten Bierbrauer, SABMiller, beteiligt. Im März 2007 trennte sich das Unternehmen durch einen Spin-Off von seiner Nahrungsmittelsparte Kraft Foods (KF), 2008 wurde das internationale Zigarettengeschäft Philip Morris International (PMI) abgespalten.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal 2010 kletterte der Umsatz von Altria um 27,3 Prozent, den Zuwachs erreichte das Unternehmen hauptsächlich durch Preiserhöhungen. Der Gewinn stieg um 38 Prozent. Dies lag an höheren operativen Gewinnen, einem Gewinnanstieg aus der Beteiligung an SABMiller und niedrigeren Zinsen für Kredite.



Im Zigarettensegment erhöhte sich der Umsatz um 31,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, hauptsächlich aufgrund gestiegener Verkaufspreise. Das verkaufte Volumen sank insgesamt leicht, um 0,7 Punkte. Der Marktanteil sank ebenfalls um 0,7 Punkte, auf 50,2 Prozent. Dabei konnte die Marke „Marlboro“ den Marktanteil um 0,3 Punkte auf 42,7 Prozent steigern. Mentholzigaretten liefen besonders gut.

Das Segment „rauchfreie Tabakprodukte“, wozu das Kautabakgeschäft von UST gehört, konnte den Umsatz um 27,9 Prozent verbessern. Hier stieg das Verkaufsvolumen um 21,9 Prozent. In diesem Segment sank der Marktanteil um 0,8 Punkte auf weiterhin marktbeherrschende 55,4 Prozent.

Das Segment „Zigarren“ konnte dem Umsatz ebenfalls kräftig verbessern (17,4 Prozent). Operativ sank das Ergebnis jedoch aufgrund höherer Steuern um 13 Prozent. Das abgesetzte Volumen sank um 18,3 Prozent. Der Marktanteil stieg jedoch leicht, auf 28,6 Prozent.

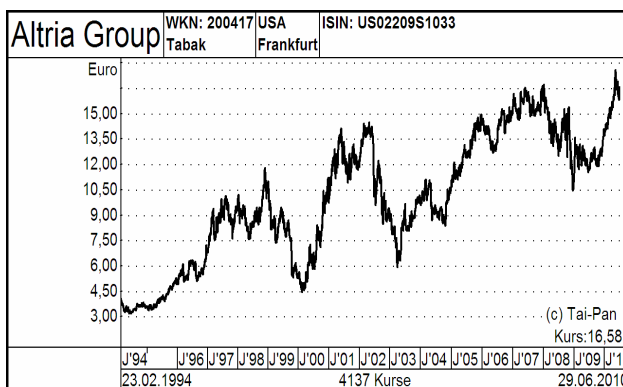
Das ertragsschwächste Segment, „Wein“, konnte den Umsatz um 26,7 Prozent verbessern. Durch die Übernahme von UST kaufte sich Altria das Weingeschäft mit ein. Das abgesetzte Volumen stieg ebenfalls um 22,2 Prozent.



Altria erhöhte im ersten Quartal die Dividende um 2,9 Prozent auf 35 US-Cent pro Aktie. Die Anhebung ist Folge der Anhebung der Dividendenausschüttungsrate von 75 auf 80 Prozent der erzielten Gewinne. Damit schüttet Altria derzeit 1,40 Dollar pro Aktie im Jahr aus. Dies entspricht derzeit einer Dividendenrendite vor Steuer von 6,9 Prozent.

Altria

Dollar	2005	2006	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote in %	33,1	38,0	32,4	10,4	11,2
Eigenkapitalrendite in %	29,2	30,3	52,7	174,3	78,1
Umsatz in Mio.	97.854	101.407	73.801	19.356	23.556
Gewinn in Mio.	10.435	12.022	9.786	4.930	3.206
Operative Cashflowmarge in %	11,3	13,4	14,0	25,2	14,6



Kursentwicklung seit 1994

Der Konzern führt derzeit ein Kosteneinsparungsprogramm durch. So konnte er im ersten Quartal bereits 43 Millionen Dollar einsparen. Für das Gesamtjahr wird mit weiteren 419 Millionen an Kosteneinsparungen gerechnet. Gerechnet seit 2006 ergibt dies Einsparungen von 1,5 Milliarden Dollar.

Für das Gesamtjahr erwartet Altria einen Gewinn pro Aktie von 1,78 bis 1,82 Dollar. Dies würde einer Verbesserung von 16 bis 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprechen. Der Konzern rechnet aber auch mit Belastungen durch die hohe Arbeitslosenrate und die sich abschwächende Wirtschaft.

Durch die Abspaltung von PMI und KF in den Jahren 2007 und 2008 fielen natürlich Umsatz und Gewinn. Deshalb sind die Zahlen in der Entwicklung nicht direkt vergleichbar.

Königstest

Altria	02.07.10
Marktposition und Produkte	Punkte
1. Verständliches und klares Geschäft	10
2. Güter & Dienstleistungen des täglichen Gebrauchs	9
3. Nachhaltige Wettbewerbsvorteile	8
4. Wachstumspotential	3
5. Qualität des Managements	7
Zwischensumme	37
Finanzkennzahlen	
6. Ergebnismargen	6
7. Gewinnwachstum	6
8. Einbehaltene Gewinne	6
9. Cashflow	8
10. Eigenkapital	5
Zwischensumme	31
GESAMT:	68

Altria schneidet im Königstest relativ gut ab. Das Unternehmen stellt Güter her, die von den jeweiligen Kunden häufig konsumiert werden. Sie sind auch relativ geringwertig, so dass keine hohe Kaufschwelle besteht. Das Geschäft ist zudem leicht verständlich. In den USA hält Altria einen hohen Marktanteil und somit auch eine gute Marktposition. Das Wachstumspotential ist schwer abzuschätzen, da in den USA die Tendenz besteht, weniger zu rauchen. Ein bestimmter Anteil der Bevölkerung wird aber wahrscheinlich immer rauchen.

Auch in den letzten Jahren wuchsen die Erträge weiter. Die Nettomarge hält sich stabil bei etwa 13 Prozent. Nachteilig ist sicher die geringe Eigenkapitalquote, die zu einer hohen Abhängigkeit von den Banken und

den jeweiligen Zinsen führt.



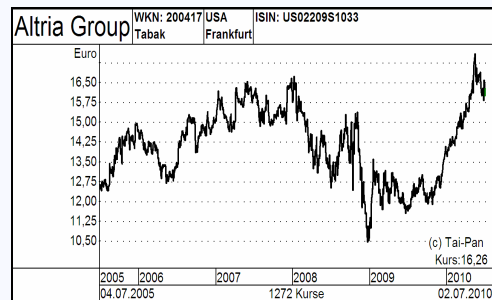
Bewertung

Aktuell sind die Aktien immer noch unterbewertet. Altria schüttet einen großen Teil seines Gewinnes als Dividende aus, die Dividendenrendite beträgt derzeit fast sieben Prozent. Zudem betreibt Altria ein relativ konjunkturunabhängiges Geschäft, so dass sich die Aktie kontinuierlich entwickelt. Aktuell und auf lange Sicht ist also ein Kauf noch möglich. Da Altria nach den Abspaltungen nur in den USA aktiv ist, sollten Sie das Währungsrisiko beachten.

Altria		02.07.10
Kaufen bis	22,18 US\$	17,73 €
Innerer Wert	27,73 US\$	22,17 €
Verkaufen ab	33,27 US\$	26,60 €
Kurs aktuell	20,24 US\$	16,17 €

Kurzüberblick Altria

Kennzahlen	2010
Kurs-Gewinn-Verhältnis	11,0
Peg-Ratio	1,7
Kurs-Umsatz-Verhältnis	2,4
Kurs-Cashflow-Verhältnis	10,3
Kurs-Buchwert-Verhältnis	9,7
Dividendenrendite in %	6,9



Altria

WKN:	200417	Internet: http://www.altria.com
Branche:	Tabak	
Kategorie:	Dividendenwert, Große Marktkapitalisierung, Langfristinvestment	
Einschätzung:	kaufenswert, auf Währungsrisiko achten	
Börsenplatz:	New York, Frankfurt	
Adresse:	Altria Group, Inc. Richmond, VA, United States	

Ein Mitglied sandte uns folgenden Link zur Hilflsigkeit von BP

Some funny guys at BP

have a close look at their problem!

Link zum bitteren Video.

<http://www.youtube.com/watch?v=2AAa0gd7CIM>



Impressum

PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH
Ritterstr. 3, 77652 Offenburg
Tel.: 0781-91932850 Fax: 0781-91932855
eMail: service@privatinvestor.de

Herausgeber: PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH
Vertreten durch die Gesellschafter: Christian Maier, Jürgen Kientz, Rainer Laborenz

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH

Risikohinweise und Haftungsausschluss: Unsere Analysen wurden, mit größter Sorgfalt, anhand der klar nachvollziehbaren Prinzipien von Prof. Dr. Max Otte erarbeitet. Eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Investitionen in Aktien sollten immer unter langfristigen Gesichtspunkten getätigt werden (5-10 Jahre), da Aktien kurzfristigen Kursschwankungen unterworfen sind, die niemand mit verlässlicher Sicherheit voraussagen kann. Ein zu kurzer Anlagehorizont kann den Anleger daher zwingen, zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu verkaufen und damit Kursverluste zu realisieren.

Anleger sollten immer daran denken, dass der Preis der Aktien und die eventuellen Erträge daraus sowohl sinken als auch steigen können, und dass Anleger möglicherweise nicht den vollen angelegten Betrag zurückbekommen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Anhaltspunkt für die zukünftige Wertentwicklung. Die Aktie(n) sollte(n) als mittel- bis langfristige Anlage(n) angesehen werden. Wenn ein Kauf mit einem Devisengeschäft verbunden ist, kann er von Schwankungen des Wertes von Währungen beeinflusst werden. Devisenkurse können auch ein Sinken oder Steigen des Wertes zugrunde liegender, ausländischer Anlagen verursachen. In Bezug auf die zukünftige Wertentwicklung von Wertpapieren und die mögliche Anlagerendite können wir daher keine Zusicherungen oder Gewährleistungen geben.

Die PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH erstellt alle Texte ausschließlich zu Informationszwecken. Sie begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung. Alle Rechte an den Texten liegen bei der PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH. Sie sind ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Ihre Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH zulässig. Eine unrechtmäßige Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

Die im PRIVATINVESTOR veröffentlichten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Bewerbung eines Angebotes für den Kauf, den Verkauf oder die Zeichnung irgendeines Wertpapiers oder einer Anlage dar. Sie dienen keinesfalls der Anlageberatung. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen.

Das PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH hat Vorkehrungen getroffen, um mögliche Interessenkonflikte bei der Erstellung und Weitergabe des PRIVATINVESTORS soweit wie möglich zu vermeiden bzw. angemessen zu behandeln.

Die Mitarbeiter der PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH können Positionen der hier vorgestellten Wertpapieren halten oder gelegentlich Positionen der hier vorgestellten Wertpapieren kaufen oder verkaufen. Die Mitarbeiter verpflichten sich jedoch, diese nicht nach einer Empfehlung zu verkaufen.

Die von der PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH erstellten und im PRIVATINVESTOR veröffentlichten Informationen beruhen auf Informationen aus Quellen, die nach Auffassung der PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH verlässlich, jedoch tatsächlich einer unabhängigen Verifizierung nicht zugänglich sind. Trotz sorgfältiger Prüfung gibt die PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH keine Garantie und Zusicherung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen und übernimmt auch keine Gewährleistung für deren Vollständigkeit und Richtigkeit. Die PRIVATINVESTOR VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH kann für Schäden aus etwaigen Fehlern nicht zur Verantwortung gezogen werden und übernimmt keine Haftung für Schäden und Folgeschäden aus der Nutzung des PRIVATINVESTORS.

Charts erstellt mit der Tai-Pan© – Software der Lenz & Partner AG.

In der nächsten Ausgabe:

- **Capita Group**